



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 02.06.2016

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 01.06.2016

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.40 – 21.40 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:
TOP B 2.3 Jährliche Gesprächsrunde im Referat für Bildung und Sport
TOP C 2.2.3 Kino Open Air am 30.07.2016
TOP C 2.3.4 Sommerfest von Pro Animale am 09.07.2016
TOP E 1.2 Bürgerin: Allergie auslösende Bäume in der Petra-Kelly-Straße
Abgesetzt wird
TOP C 1.1 Kultur-Litfaßsäule am Stadtplatz Ackermannbogen
Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 27.04.2016
Die Niederschrift wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Ein Mitglied der Seniorenvertretung fordert eine längere Grünphase für Fußgänger, die die Ackermannstraße in Höhe Winzererstraße überqueren wollen. Während die Grünphase auf dem östlichen Übergang 20 Sekunden dauert, stehen auf der Westseite nur 15 Sekunden zur Verfügung. Mobilitätseingeschränkte Personen können in dieser Zeit nicht alle Fahrspuren sicher überqueren. Das Anliegen wird an das KVR weitergeleitet
-einstimmig genehmigt-

Herr Dr. Meiler berichtet von den Zuständen vor dem Postamt in der Therese-Studer-Straße/Saarstraße: Das absolute Halteverbot wird in den Morgenstunden konsequent

ignoriert, weil Fahrer von Firmenfahrzeugen, die Postsendungen anliefern oder abholen, direkt vor dem Eingang parken.

Frau Netter kritisiert, dass an der Ostseite der James-Loeb-Straße die abgesenkten Bordsteine ständig verparkt werden. Mütter mit Kinderwagen oder Gehbehinderte müssten deswegen weite Umwege machen oder die Fahrbahn nutzen. Herr Dr. Klein schlägt vor, wie in der Angererstraße auch hier Sperrmarkierung anzubringen, da die Absenkungen aus höheren Fahrzeugen schlecht erkennbar sind.

Der Vertreter der Polizei wird beiden Beschwerden nachgehen.

Frau Neumann-Micklich moniert in diesem Zusammenhang, dass die zugesagten Markierungen vor dem Postamt in der Angererstraße immer noch nicht angebracht wurden. Ein Erinnerungsschreiben an KVR und Baureferat wird

-einstimmig genehmigt-

Frau Gmelin berichtet, dass der „Wintergarten“ am Elisabethplatz seine Freischankfläche jetzt nach Norden ausweitet und teilweise die Zufahrt blockiert.

Die Bezirksinspektion wird um Überprüfung gebeten

-einstimmig genehmigt-

4. Bürgeranliegen

Eine Bürgerin aus der Rümmanstraße verweist auf die zahlreichen Neubauten im Norden des Stadtbezirks, in den viele junge Familien zugezogen sind. Sie sind ebenso auf Kontakte, Begegnungsmöglichkeiten und gegenseitige Unterstützung angewiesen wie die zahlreichen älteren Anwohnerinnen und Anwohner. Es gebe bereits einzelne Initiativen zum Aufbau einer Nachbarschaftshilfe und eine Online-Plattform. Das Problem seien in erster Linie fehlende Räume und die Finanzierung. Das Forum am Luitpold bemüht sich um Bestandsaufnahme und bessere Vernetzung der bestehenden Räume und Initiativen. Dr. Klein schlägt vor, dass der BA einen Termin mit dem Sozialreferat und Vertretern der Institutionen organisiert, um gemeinsam nach finanzierbaren Lösungen zu suchen. Interessierte Bürger werden dazu ebenfalls eingeladen. Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

B Soziales

Vortrag: Herr Lugani

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Verein für Internationale Jugendarbeit e.V. für eine Teamfortbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Clubln

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (1.505,32 Euro)

-einstimmig genehmigt-

- 2.2 Zuschuss aus dem BA-Budget an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für das Spielprogramm „Umsonst und Draußen“ vom 06.08. bis 04.09.2016 im Rahmen von LILALU

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (2.000 Euro) mit der Bitte an die Veranstalter, künftige Anträge bereits im März einzureichen, damit Details mit dem BA geklärt werden können

-einstimmig genehmigt-

- 2.3 Jährliche Gesprächsrunde im Referat für Bildung und Sport am 22.06.2016: Als Teilnehmer werden angemeldet: Herr Dr. Klein, Frau Braunstorfinger, Frau Panahi, Frau Sufi und Frau Tiedemann.

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Herr Lugani hält das Antwortschreiben des Referates für Bildung und Sport vom 20.05.2016 (Belegung der Kindertagesstätte Lissi-Kaeser-Str. 13) nicht für ausreichend, weil es keine klaren Aussagen dazu enthält, wie viele Kinder aus dem

Ackermannbogen ab Herbst dort betreut werden können. Da die Eltern Planungssicherheit brauchen, fordert der BA nochmals ein Gespräch und schlägt als Termin den 16. bzw. 17.06.2016 vor **-einstimmig genehmigt-**

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Wirtschaft

2.1.1 Schleißheimer Str. 204, „Schämanns Metzgerei“: Genehmigung einer Freischankfläche
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

2.1.2 Hohenzollernstr. 70, „Azzurina“: Aufstellen einer Bambusstelle und eines Korbes
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

2.2 Kultur

2.2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an die Initiative „84 GHz – Raum für Gestaltung“ für Kunst im Karrée 2016 am 09. und 10.07.2016
Beschlussvorschlag des UA: Einladung der Antragsteller in die nächste UA-Sitzung zur Erläuterung des Antrags.

Abweichend vom UA-Vorschlag plädiert die SPD-Fraktion dafür, sofort über den Antrag zu entscheiden und den gesamten Betrag zu gewähren: Kunst im Karrée beginnt wenige Tage nach der nächsten BA-Sitzung, das Rahmenprogramm bietet auch Theateraufführungen und anstelle eines teuren Ausstellungskatalogs mit geringer Auflage wird in diesem Jahr eine Kunstzeitschrift gedruckt, die als Beilage in der SZ erheblich mehr Menschen erreicht.

Nach kurzer Diskussion wird ein Zuschuss in beantragter Höhe (2.691,66 Euro) bei sieben Gegenstimmen **-mehrheitlich genehmigt-**

Die Initiative „84 GHz“ wird gebeten, im nächsten Jahr rechtzeitig vor Antragstellung mit dem BA Kontakt aufzunehmen **-einstimmig genehmigt-**

2.2.2 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Verein URUCONGO München e.V. für ein Internationales Capoeira-Festival vom 29.04. bis 01.05.2016
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da die Veranstaltung bereits stattgefunden hat, aber keinerlei öffentliche Resonanz (Ankündigung bzw. Bericht in der Presse) erkennbar war. **-einstimmig abgelehnt-**

2.2.3 Kino Open Air am 30.07.2016
Herr Rock beantragt 3.000 Euro aus dem Budgetanteil für eigene Veranstaltungen **-einstimmig genehmigt-**

2.3 Veranstaltungen

2.3.1 Veranstaltungen des Willi-Graf-Gymnasiums im Luitpoldpark

a) Spendenlauf am 21.07.2016

b) Sportfest am 25.07.2016

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

2.3.2 Quartiersflohmarkt Ackermannbogen am 18.06.2016

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

2.3.3 Bürgerfest der SPD am 23.07.2016 auf dem Elisabethplatz

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

2.3.4 Sommerfest von Pro Animale am 09.07.2016

Die Zustimmung zu der alljährlichen Veranstaltung wird

-einstimmig genehmigt-

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

2.1 Sailerstr. 11, Sanierung, Um- und Ausbau zweier Wohnkomplexe (82 WE + Stellplätze):

2.1.1 Vordergebäude

2.1.2 Rückgebäude

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ausnahme der deutlich unter Straßenniveau liegenden Räume im Rückgebäude

Der Eigentümer berichtet, dass die beiden hauptsächlich vom BA monierten Mängel in der Tektur beseitigt seien, dass man bei den Gebäuden auf die bisherige Struktur der Innenwände angewiesen sei und beide Gebäude in sehr schlechtem baulichem Zustand übernommen wurden (einige Wohnungen mit Gemeinschaftstoilette, Asbestbelastung) und nun saniert werden müssen. Mieter, die bleiben wollen, können während der abschnittswisen Sanierung innerhalb des Gebäudes umgesetzt werden. Alle Härtefälle konnten zufriedenstellend gelöst werden. Bis auf einen Fall habe man sich über die Abfindungen einigen können, hier sei aber eine Einigung in Sicht.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

2.2 Agnesstr. 16/RGB, DG-Ausbau mit 6 Gauben, Loggia und Aufzug

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.3 Hohenzollernplatz 8, Entfernen einer tragenden Wand

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.4 Tektur Elisabethstr. 91, Nutzungsänderung/Umbau eines Bürogebäudes zu Wohnungen, Anbau einer Doppelfassade (Wintergärten) zur Lärm- und Wärmeschutzertüchtigung, Anbau von Balkonen, Anbau einer Liftanlage im NW, An-/Einbau einer Lift- Treppenanlage im NO, Anbau von Abstellräumen im Keller, Erweiterung des Terrassengeschosses

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

2.5 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1954 – Schwere-Reiter-Straße (südöstlich),

Infanteriestraße (südwestlich), St.-Barbara-Kirche (nordwestlich), Verlängerung

Heßstraße (nordöstlich) inkl. Verkehrsflächen Verlängerung Heßstraße –

Kreativquartier an der Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße Teilbereich Kreativfeld (Teiländerung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 1009 b)

Frau Bruder fasst ergänzend die Forderungen des BA, die bereits im letzten Jahr beantragt wurden, zusammen und bittet sie noch einmal deutlich zu machen:

- Erhalt des Ensembles rund um den ehemaligen Kasernenplatz als städtebauliches Ziel
- Überprüfung der Denkmaleigenschaft des Walmdachhauses an der Schwere-Reiter-Straße
- Erinnerung an Forderungen des BA in der Stellungnahme zum Aufstellungsbeschluss
- zusätzliche Haltestelle der Trambahnlinie 20/21 in Höhe der Funckerstraße
- räumliche Möglichkeiten für ärztliche Versorgung in MK1 oder MK2

Eine entsprechende Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplanes wird

-einstimmig genehmigt-

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein wird die Forderung nach Räumen für Arztpraxen zusätzlich als gesonderter Antrag gestellt.

- 2.6 Vorbescheid Theo-Prosel-Weg 1, Umbau und Aufstockung eines zweigeschossigen Gebäudeteils um drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss (33 Studentenappartements + eine DG-Wohnung) und Nutzungsänderung des bisherigen Gewerbebetriebs in ein Studentenwohnheim
 Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung wegen der dann zu geringen Abstandsflächen zum mit Mietern belegten südlichen Gebäudeteil, wobei vorhersehbar weder Belichtung noch Belüftung noch der Lärmschutz ausreichend gewährleistet wären.
 Wie Herr Dr. Klein berichtet, ist die beantragte Aufstockung des Gewerbebaus baulich eher unwahrscheinlich. Hier wäre sicher auch eine Nutzungsänderung zu beantragen.
-einstimmig abgelehnt-
- 2.7 Hohenzollernstr. 91, Fassadensanierung mit Neubau von Balkonen und DG-Ausbau
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.8 Viktoriastr. 25, Teil-Nutzungsänderung eines Ladengeschäfts in Gastronomie (Ausschank von alkoholischen Getränken sowie Servieren von erwärmten Speisen)
 Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung wegen der ungeklärten gaststättenrechtlichen Fragen: Nach Beobachtungen einiger Mitglieder werden Speisen nicht nur erwärmt, sondern von Grund auf frisch zubereitet. Die Bezirksinspektion wird gebeten, zu prüfen, ob es sich nicht doch um eine Vollgaststätte handelt. In jedem Fall muss zum Treppenhaus eine vollwandige, dicht- und selbstschließende Tür eingebaut werden, um – anders als jetzt - zu verhindern, dass bei oft offener Tür Küchengerüche ins Treppenhaus gelangen.
 Dieser UA-Vorschlag (Ablehnung) wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.9 Franz-Joseph-Str. 38, Erweiterung einer Büroeinheit ins DG mit Wohnnutzung, DG-Ausbau und -Sanierung mit zwei zusätzlichen Wohneinheiten, Errichtung eines Balkons mit Fluchtleiter und -treppe aus dem EG ins Freie, Erneuerung der Aufzugsanlage im Treppenauge
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.10 Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich I/36 Dachauer Straße (nordöstlich), Schwere-Reiter-Straße (südöstlich), Infanteriestraße (südwestlich), Heßstraße (südwestlich), Lothstraße (nordwestlich) – Kreativquartier
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Beschlussentwurf
-einstimmig genehmigt-
- 2.11 Bonner Str. 31-35, Neubau einer Wohnanlage (28 Wohneinheiten) mit Tiefgarage (52 Stellplätze) sowie Aufstockung eines Wohngebäudes (10 Wohneinheiten)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.12 Vorbescheid Fürstenbergstr. 4, Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Situation der derzeitigen Mieter zufriedenstellend geklärt wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.13 Burgunderstr. 4, Neubau eines Wohngebäudes (11 WE) und Tiefgarage
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die zusätzlichen Stellplätze in der Tiefgarage den Bestandsmietern zu ortsüblichen Preisen angeboten werden. Es soll geprüft werden, ob der Neubau trotz der geplanten Balkone weiter an die Grundstücksgrenze zur Burgunderstraße versetzt werden kann, um möglichst viele der schützenswerten Bäume im Innenhof zu erhalten oder zumindest den Abstand zu den Bestandsbauten etwas zu vergrößern.

- Dieser UA-Vorschlag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich genehmigt-**
- 2.14 Lothstr. 29, Herstellung eines Ausgangs ins Freie aus notwendigem Treppenhaus und Änderung der Büroraumstruktur
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.15 Römerstr. 1, Errichtung eines Anbaus (Aufenthaltsraum)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.16 Adelheidstr. 31, Balkonsanierung und Anbau neuer Balkone
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.17 Hohenzollernstr. 112, Anbau eines Balkons
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.18 Tektur Schleißheimer Str. 91, DG-Neubau mit 3 Wohnungen, Anbau von Balkonen sowie Schließen der Loggien im 1. bis 5. OG
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.19 Tektur Sailerstr. 4, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage
Beschlussvorschlag des UA:
1. Ablehnung des Antrags wegen fehlender Angaben zum Inhalt der beantragten Tektur und wegen der noch immer ungeklärten Fragen zu den Abstandsflächen nach Süden und zum Denkmal- und Ensembleschutz.
2. Die Untere Denkmalschutzbehörde soll
a) prüfen, ob die Fassade denkmalschutzwürdig ist und
b) prüfen, ob bei einer Aufstockung des Gebäudes deren Stilelemente beibehalten werden können.
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Die LBK wird nochmals gebeten, bei der Planannahme darauf zu achten, dass Tekturanträge eine Beschreibung der Tektur enthalten und die Tekturen in ggf. mit eingereichten Plänen farblich gekennzeichnet sind **-einstimmig genehmigt-**
- 2.20 Tektur Therese-Studer-Straße, Neubau einer Wohn-Arbeits-Einheit
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung wegen fehlender Angaben zum Inhalt der beantragten Tektur siehe auch 2.19 **-einstimmig abgelehnt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)
Die Anfrage einer Anwohnerin zu möglichen Bauarbeiten im Bereich Tengstr. 19 wird an die LBK weitergeleitet **-einstimmig genehmigt-**

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

1. Anträge
- 1.1 Bürger: Pflanzung eines beschädigten Baums gegenüber Hauseingang Giselherstr. 7
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an die Untere Naturschutzbehörde mit der Bitte um Prüfung, ob es sich um eine Ersatzpflanzung handelt. In diesem Fall sollen Pflegemaßnahmen oder die Pflanzung eines gesunden Baumes angeordnet werden.
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürgerin: Allergien auslösende Hopfenbuchenpflanzung in der Petra-Kelly-Straße
Beschlussvorschlag des UA: Das Baureferat Gartenbau wird um Prüfung des Antrags

hinsichtlich des Stadtplatzes gebeten. Bereits gepflanzte Bäume sollen jedoch nicht entfernt werden, weil es kaum möglich sein dürfte, Baumarten zu finden, die mit dem Stadtklima zurecht kommen und nicht allergieauslösend sind. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Meiler werden das Baureferat und die Untere Naturschutzbehörde gebeten, dem BA das Allergiepotenzial der einzelnen Baumarten vorzustellen.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Umwelt

2.1.1 Friedrichstr. 27: Fällung einer Rosskastanie

Die Untere Naturschutzbehörde hat die Fällung wurde wegen akuter Bruch- und Umsturzgefahr mittlerweile genehmigt und eine Ersatzpflanzung angeordnet. Frau Gmelin berichtet, dass der Wirt um den Charakter seines Biergartens fürchtet und deshalb noch einmal prüfen lässt, ob der Baum nicht doch noch durch Pflegemaßnahmen erhalten werden kann.

2.2 Verkehr

2.2.1 Erinnerungsverfahren des Baureferats Tiefbau:

Radwegsanierung in der Herzogstraße zwischen Fallmerayer- und Belgradstraße

Beschlussvorschlag des UA: keine Einwände

-einstimmig genehmigt-

2.2.2 Bepflanzungskonzept für den Mittelteiler der Belgradstraße zwischen Scheidplatz und Petuelring

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung des vorgelegten Konzeptes (verschiedenfarbig blühende Büsche, aber keine Bäume, da noch keine Prognose zur Veränderung des Verkehrsaufkommens im Münchner Norden vorliege und daher nicht auszuschließen sei, dass die Belgradstraße eines Tages umprofiliert wird). Der BA fordert erneut eine abwechslungsreiche Mischbepflanzung mit Bäumen und Sträuchern nach dem Vorbild anderer Stadtbezirke (z.B. in der Waldfriedhofstraße) und lehnt den Vorbehalt bez. der Straßenplanungen im Norden (Hasenberg, Feldmoching und Milbertshofen ab. Hier war Westschwabing nie beteiligt gewesen, es gehe hier um nochmalige Verschiebungen um mehr als ein Jahrzehnt und eine mit solchen Planungen begründete Verschiebung der Baumpflanzungen sei schlicht nicht hinnehmbar. Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2.2.3 Verkehrsberuhigung der Winzererstraße zwischen Hohenzollern- und Herzogstraße

Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 00610 aus der Bürgerversammlung 2015

Beschlussvorschlag des UA: Der BA widerspricht der Einschätzung des Baureferats, wonach die Winzererstraße eine „normale“ verkehrsberuhigte Tempo-30-Zone sei, da sie auch Funktionen der Schleißheimer Straße übernehmen müsse: Tatsächlich wird durch das Linksabbiegeverbot in die Schleißheimer Straße der Verkehr in Richtung Norden in die Winzererstraße geleitet; in der Gegenrichtung wird die Winzererstraße als Schleichweg zur Umgehung der Staus in der Schleißheimer Straße genutzt, wodurch zusätzliche Maßnahmen bez. der Verkehrsberuhigung sinnvoll seien. Der Verwaltung wird mitgeteilt, dass der BA das Thema Verkehrsberuhigung der Winzererstraße Ende des Jahres wieder aufgreifen will, wenn dort nicht mehr der Bus verkehrt.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2.2.4 Veränderung der Verkehrssituation in der Tengstraße:

Protokoll des Ortstermins am 12.04.2016 und Stellungnahme des Vorsitzenden

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur korrigierten Fassung des Protokolls vom 30.05.2016 und zum zweiten Korrekturvorschlag von Herrn Dr. Klein (Prüfung von vier Zebrastreifen an der Kreuzung Teng-/Agnesstraße). Herr Dr. Klein schlägt vor, diese

Forderung zusätzlich als Antrag an das KVR zu richten.
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

F BA-Angelegenheiten

1. Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse bei Neuvermietung städtischer Immobilien, Anhörung zu einem Antrag des BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
Die SPD-Fraktion schlägt vor, dem Verwaltungsvorschlag (Beibehaltung der bisherigen Praxis) zu folgen. Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
2. Unterrichtung der Bezirksausschüsse über Anträge auf Genehmigung von Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten
Anhörung zu einem Antrag des BA 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Der BA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, den Bezirksausschüssen kein zusätzliches Unterrichtsrecht einzuräumen, die bisherige Information genüge, um ggf. eigene Recherchen anzustellen und daraus Konsequenzen zu ziehen.

Kritisiert wird allerdings die mehr als eigenartige Wortwahl in der Begründung des Sozialreferats, die Beteiligung der Stadtteilgremien sei „entbehrlich“, da ohnehin nach Aktenlage entschieden werde – als wenn in den Akten alles stünde. Als Gegenbeispiel nennt Herr Dr. Klein den Fall Hohenzollernkarrée, wo der BA dank der selbstständigen Erarbeitung der Sachverhalte dann doch entscheidend zum Ausgang des Genehmigungsverfahrens beitragen konnte.

Eine entsprechende Stellungnahme wird

-einstimmig genehmigt-

G Verschiedenes



Dr. Walter Klein

Doris Grüninger